

**Paracanthonchus kreisi** n. sp.

(Fig. 3 a—b).

Lok. 3: 1 ♂; Lok. 4: 1 ♂.

*Größenverhältnisse.*

♂ Länge 1,350 mm;  $a = 30$ ;  $\beta = 5,6$ ;  $\gamma = 11,25$ .

*Körper* in seiner ganzen Länge ziemlich gleichdick, nach vorn jedenfalls nur sehr wenig verschmälert.

*Haut* geringelt und von quergestellten Reihen kleiner Punkte ornamentiert.

*Vorderrand* gerundet, mit den gewöhnlichen Papillen und 10 Kopfborsten versehen.

Der Bau der Mundhöhle erinnert stark an den bei *P. coecus* geltenden Verhältnissen. Sie ist ziemlich geräumig, von chitinigen, triangulären Rippen gestützt und beherbergt einen kräftigen, schräg nach vorn gerichteten, acuten Zahn.

Im Bau des Vorderendes unterscheidet sich die neue Art von dem *P. coecus* einzig und allein durch die grösseren *Seitenorgane*.

Diese sind spiralig, von demselben Bautypus wie bei *P. coecus*, aber viel grösser, im Durchschnitt 12  $\mu$  bei einem Körperdurchmesser der betreffenden Region von 33  $\mu$ .

Der *Oesophagus* nimmt nach hinten mässig an Dicke zu.

*Darmwand* relativ dick, granuliert.

*Schwanz* leicht ventrad gebogen, kurz, in seiner ganzen Länge mit zerstreuten, subdorsal und subventral gestellten Borsten versehen, am Ende gerundet, mit Endzapfen.

Die *männliche Geschlechtsdrüse* ist mächtig entwickelt. Das blinde Ende derselben liegt in einem Abstand von 0,575 mm vom Vorderende des Körpers.

Der *Spicularapparat* (Fig. 3 b) zeigt einen sehr komplizierten von dem *P. coecus* stark abweichenden Bau, nähert sich aber im Bau denselben Organen beim *Cyatholaimus simulatus* KREIS (1924, p. 13).

Gleich wie da treten hier *die akzessorischen Stücke* in der Weise stark hervor, dass es erst bei Anwendung von Immersion möglich wird, die Umrisse der Spicula deutlich zu sehen.

*Spicula* schlank, proximal nicht erweitert, distal spitz.

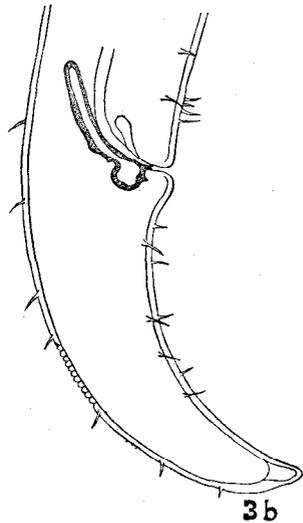


Fig. 3. *Paracanthonus kreisi* n. sp.  
 3 a. Vorderende. Imm.  $\frac{1}{16}$ , Ok. 3.  
 3 b. Hinterende. Obj. 7, Ok. 5.

Die *akzessorischen Stücke* bestehen aus einem an der ventralen Seite mit einigen kräftigen Stacheln versehenen *Corpus*, einem von dem vorderen, ventralen Teil nach vorn gerichteten *Ausschuss* sowie besonders aus einem kräftigen, dorsalen, leicht nach vorn gebogenen *Schenkel*.

Vor dem After 9 supplementäre Drüsengänge.

Der Vergleich mit den nächst verwandten Arten *P. coecus* (BASTIAN), *Cyatholaimus ocellatus* BASTIAN und *C. simulatus* KREIS ergibt folgende Unterschiede:

1. Der dorsale Mundhöhlenzahn ist gross.
2. Die Seitenorgane sind grösser als bei *P. coecus*.
3. Es fehlen die Ocellen.
4. Der Spicularapparat ist viel komplizierter gebaut als bei *P. coecus* und erinnert an denselben Organkomplex beim *Cyatholaimus simulatus* KREIS.
5. Es finden sich 9 präanale gleichförmige Drüsengänge.

#### *Lokalitäten.*

*Lok. 1.* Verwesender Bodenschlamm im Hafen. 16.7. 1926.

*Lok. 2.* In Verwesung befindliche Zosteravegetation im Hafen. 8.7 und 9.7. 1926.

*Lok. 3.* Unter Algen am Sandboden. 6.7. 1926.

*Lok. 4.* In der reinen Algenvegetation (*Fucus* und Grünalgen) 8.7 und 15.7. 1926.

*Lok. 5.* An Wurzeln von *Zostera*. 8.7. und 16.7. 1926.